

Hilfe zur Selbsthilfe

Matinee zu Gunsten des Vereins „Freunde von Ifakara“

(iep) Großer Besucherandrang herrschte in der Bäckerei Wachter in Zams bei der Fotoausstellung von Daniela Juen unter dem Titel „Take a smile – Ein Lächeln berührt dein Herz und verändert die Welt“.



Daniela Juen berührte und begeisterte mit ihren Fotografien.

RS-Fotos: Pfurtscheller

Daniela Juen präsentierte zum ersten Mal ihre Fotografien der Öffentlichkeit. Eine Auswahl von 25 Bildern zeigte Menschen aus Ifakara, vorwiegend Kinder mit strahlenden Augen und herzerwärmendem Lächeln. Entstanden sind diese Fotos bei ihren zwei Besuchen in Ifakara, von denen sie neben 2000 Fotos auch jede Menge Erfahrungen mit nach Hause nehmen konnte. Ihren ersten Eindruck von Ifakara bezeichnet Juen als „Kulturschock“, doch schon am dritten Tage empfand sie ein Gefühl von Heimat: „Die Gastfreundlichkeit ist ein Traum.“ Beeindruckend sei auch die Zufriedenheit der Menschen mit dem Wenigen, das ihnen zur Verfügung steht. Dieses positive Lebensgefühl ist ansteckend, ebenso wie das Lächeln der Kinder auf den Fotos, die sich mit Begeisterung als Modell zur Verfügung gestellt haben. Durch die Übernahme sämtlicher Ausarbeitungskosten durch Tirona EDV, Volksbank Landeck und Aludruck.at geht der gesamte Erlös der verkauften Bilder an den Verein „Freunde von Ifakara“.

DER VEREIN. Die „Freunde von Ifakara“ setzen sich gemeinsam

mit dem Partnerverein „Ärzte für Ifakara“ für die Menschen in der tansanischen Stadt ein. Als Schwerpunkte des Vereins nennt Obmann Peter Lanser „Bildung, Landwirtschaft und Frauen“. Alle Projekte werden in Zusammenarbeit mit der einheimischen Bevölkerung geplant und ausgeführt. Für die Koordination und Kontrolle zuständig ist der 30-jährige Agrarökonom Moses Subert, der mit einem Stipendium des Vereins sein Universitätsstudium absolvierte und jetzt vor Ort dafür sorgt, dass alles am Laufen bleibt. Seit elf Jahren besucht Johannes Lanser einmal jährlich Ifakara und überzeugt sich persönlich von den Fortschritten der Projekte. In diesen Jahren ist schon viel getan worden, doch es bleibt noch viel zu tun, um die Not der Menschen dort zu lindern. Das neueste Projekt nennt sich „Farming is Charming“ und soll durch landwirtschaftliche Schulungen und verbessertes Saatgut den Familien mehr finanzielle Eigenständigkeit ermöglichen, um somit „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten ABCvokal und Gitarreschülerinnen der LMS Landeck.



Freunde von Ifakara: Hans Kreuzer, Daniela Juen, Peter Lanser und Hausherr Wachter (v. l.).